

Zürich, den 11. März 21

An Herrn Prof. Dr. Carrisso Wittnich

Universität Coimbra

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich voraussetze, dass Sie unsere Zuschriften alle erhalten haben. Ich sandte:

- 26. II ein Telegramm (Kopie beiliegend)
- 27. II einen Brief " " "
- 7. III definitives Programm und Teilnehmerliste
- 10. III ein Telegramm

Um jeden Zeitverlust zu vermeiden, gestatte ich mir, Ihnen die Abschriften nochmals zu übersenden.

Es wäre mir sehr lieb, von Ihnen weitere Vorschläge zu hören. Der Tagesmarsch von Guarda nach Mauteigas ist nach der Karte rund 30 km. Da könnten wir wohl auch zu Fuss gehen, wenn das Gepäck auf einem Karren mitgenommen wird. Der Marsch von Mauteigas auf den Gipfel kann wohl zu Fuss gemacht werden. Die Begleitung durch Karren oder Tragtiere wäre natürlich sehr angenehm. Auf der Sierra d'Estrella nach Baedeker unter einem überhängendem Felsen übernachtet werden. Ist das richtig so könnte das Zeltlager dahinfallen. Auf Ihre Vorschläge über Coimbra und Figueiras bin ich sehr gespannt. Wäre es nicht von Vorteil in Figueira zu wohnen und von dort aus Coimbra zu besuchen und dort hin die Leute zu senden, die nicht über die Sierra gehen?

100 CHIT, das ist...

Herrn Prof. Dr. Carl...

Universität...

Sehr geehrter Herr Kollege:

Ich gebe wohl nicht...

Die nächste...

10.11. ein...

11.11. ein...

12.11. ein...

13.11. ein...

Um Ihnen...

Die Abschriften...

Es wäre mir...

Die...

Ich...

Ich...

Ich...

Ich...

Ich...

Ich...

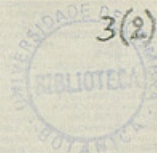
Ich...

Ich...

Ich...

Ich...

(11. III 1921)



II.

Sehr angenehm wäre es mir, Ihre Vorschläge betreffend
Setubal und Monchique zu hören.

Ich freue mich sehr auf die Reise und Sie und Ihre
Frau Gemahlin wieder zu sehen.

Ihr sehr ergebener

Da mein Mann ausgehen musste, che diese Briefe
abgedruckt waren, hat er mich beauftragt, statt seiner
zu unterschreiben. Gerne schliesse ich mich den Grüßen
an Sie & Ihre Frau Gemahlin an & bedauere nur, dass
ich, durch uns. grossen Heuskalt gekunden, nicht auch
das Vergnügen haben kann, meine alte Heimat wie-
der zu sehen. Mittheilungsvoll grüsst Sie

Frau Dr. Marie Brockmann-Jerosch.

(11. VII. 1921)

DR. BROCKMANN-HERSCH

HERSCH

Sehr geehrter Herr, ich habe Ihre Besprechung mit Freude

empfangen und hoffe, dass Sie sich

bei Ihrer Arbeit weiterhin

mit Interesse

betätigen werden.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]